DIE MAUS

PHASIANUS COLCHICUS

Lebensalter: 2-5 Jahre

Größe: 7-11 cm

Lebensraum: Wald, Grasland, Buschland

Mäuse sind kleine Nagetiere, nur etwa 5 bis 12 Zentimeter lang.

Der Schwanz ist fast nochmals so lang. Mäuse sind zwischen 12 und 35 Gramm schwer. Die kleinen Nager haben ein graues bis braunes Fell. Sie leben in Wäldern, auf Weiden, Feldfluren, im Gehölze, Hecken und sogar an felsigen Orten. Mäuse fressen meistens Teile von Pflanzen, am liebsten Samen. Selten fressen sie auch Insekten oder andere kleine Tiere. Auf den Feldern der Bauern und in den Gärten fressen sie fast alles was sie finden.

In den Häusern fressen sie sogar gekochte Nahrung. In der Wildnis schlafen Mäuse meist am Tag. In der Dämmerung und in der Nacht sind sie wach. Je näher Mäuse bei Menschen leben, desto eher wechseln sie aber auch den Tagesrhythmus. Die Weibchen der Hausmaus können mehrmals im Jahr Junge im Bauch tragen. Eine Schwangerschaft dauert drei Wochen. Eine Mutter bekommt immer mehrere Junge auf einmal. Am bekanntesten ist wohl die Hausmaus. Sie wird etwa 7 bis 11 Zentimeter lang und 20 bis 25 Gramm schwer.

Bei uns ist die Feldmaus eine der größten Mäusearten in der Natur. Sie wird 12 bis 15 Zentimeter lang. Die Feldmaus mag Wiesen und Felder, wo sie sich Höhlen etwas unter der Erdoberfläche gräbt. Sie knabbert an jungen Pflanzen und den Rinden von Obstbäumen. Ähnlich groß ist die Waldmaus. Sie hat recht große Augen und Ohren und ist braungrau. Sie lebt am Waldrand oder in Wäldern, die nicht so dicht sind. Außerdem sucht sie die Nähe von Gärten und Bauernhöfen. Weil Mäuse klein sind, haben sie viele Raubtiere als Feinde. Gefressen werden sie zum Beispiel von Füchsen, Greifvögeln oder Schlangen. Auch Katzen sind für Mäuse gefährlich, egal ob wilde Katzen oder Hauskatzen.

Quellenverzeichnis und Fotos siehe www.pegnitz.de
Layout & Design: Designstudio Carolin Bauer

ES GIBT VIEL ZU ENTDECKEN